



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

104. Herzog Balthasar von Mecklenburg und Abgesandte des Kurfürsten  
Johann vermitteln einen Vertrag zwischen dem Herzoge Bugislav von  
Pommern und dem Ritter Bernd Maltzan, am 3. Juli 1490.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

mer bares gelts, dann wir. Auch find ewr lieb hierjnn abschrift vnnser vorigen antwurt ir gegeben, dorauß dise vnnser antwurt zaigt, die dazumal dem gemelzß gesetzt worden ist, das wie vnnser her vnd vater seliger geantwurt vnd sich ge nur zu recht erboten hat, dabei er biz in sein tod ist plieben, des getrawens ewr lieb vnd wir pleiben auch dabei. Datum Onoldspach, am donrstag nach conceptionis marie, Anno LXXXVIII.

An marggraf Johanfen.

Nach einer Abschrift des Königl. Hausarchives.

104. Herzog Baltasar von Mecklenburg und Abgesandte des Kurfürsten Johann vermitteln einen Vertrag zwischen dem Herzoge Bugislaw von Pommern und dem Ritter Bernd Maltzan, am 3. Juli 1490.

Wy Baltasar, van gades gnaden hertoge tho Mecklenborch, forste tho Wenden, graue tho Swerin, Rostock vnd Stargart der lande her, Christoffer van Palentz, ritter, Johan Stocker, docter, vnd geschickede reder des ihrlichteden hochgeborenen fursten vnd hern, hern Johannesen, marggrafen tho Brandenburg, des heiligen romischen reichs ertzcamerern, korforsten vnd borggrafen tho Norenberg etc., vnd Johan vnd Jasper, veddern, die Gense genhomet, hern tho Potlitz, bekennen vnd betagen mit dissem vnserm breue vor alle die iennen, de en sehen edder horen lesen, dat wi vp huten, datum disses breues, dedingt vnd eine gutlicke vorrichtung twischen dem hochgebarnen fursten, vnserm freundlichen lieben schwagern vnd gnedigen hern, hern Bugflaue, tho Stettin, Pommern, Cassuben, der Wende hertogen, forsten tho Ruigen vnd graffen tho Gutzkow etc., gemacket hebben, van eneme, vnd ern Bernt Moltzan, ritter, van deme anderen dele, vmme mennigerlei stucken vnd articule, de de genante vnser leue schwager vnde gnedige here tho eme hadde, dar sine leue vnd gnade eme hadde vmme tho rechte getagen, vnd waz mit ordele vnde rechte gekamen tho alle den gudern, die ehr Berndt Moltzan in der herschop tho Stettin vnd forstenthumb tho Rugen hadde, also dat de vpgenante ehr Berndt Moltzan deme gemeltem vnserm leuen schwager vnd gnedigem hern tho dem Wolde vp der Vorborch vofal hefft gedhan, vnd flott vnd flotel vorandtwerdet, vnß flitigen vnd demudigen gebeden, vor ehm vorder tho bidende, dat ehme gnade geschege: So heft die vpgenante vnse leue schwager vnd gnedige here vm vnser aller vnd siner leuen vnd gnaden redere bede willen ehr Bernde gnade gedhan vnde em mit sampt sinem broder Otten vnd iungen Berndt, Lutkens sone, dat flott wedder ingeandtwerdet mit den godern, die van oldinges

dartho sint belegen wesett vnd sonderlicken, de se van der herschop tho Stettin ihn erem lehenen hebben, so dat ein islik hebben schal sinen andel daranne, wels ehme sine oldern daranne geeruet hebbenn. Darna hefft sine leue vnd gnade forth ehr Berndt binnen Treptow geleidet, to handlende rechtlich edder gutlick vmme die stucken, de vnfers leuen schwagers vnd gnedigen hern vnderfaten tho eme hadden, wan ern Berndt sick vorwillede, einen islicken tho donde, wels he em plege wehre, vnd besondern tho uorn vth Degener Buggenhagen, Hertwig Moltzan vnd Jacob Volze. Vorder iz bespracken, dat vnse leue schwager vnd gnedige here de beiden angefelle, de Wolter Pentze vnd Henneke vam Golme plegen tho hebbende, mit alle ehren thobehoringen hebben vnd beholden schal, in aller maten, wo sine leue vnd gnade mit rechte neuent andern ern Berndesz gudern dar iz thogekamen, vmme mannigerlei auerfharing willen, die siner leuen vnd gnaden vnderfaten geschehn sint. Mehr iz bededingt, dat de monneke vam Reinefelde ere gudere quidt vnd frig mit alle ehren thobehoringen beholden scholen, nha lude ehrer forsten breue, de se darup hebben; hadden auerst die Moltzane dar beter breue vp, wen se, de scholden se vor vnfen leuen schwager vnd gnedigen hern, vpgenant, bringen, so scholen de Moltzane der geneten. Vnd des gelick iz ock beredet vmme de bede ihm lande tho Stettin an beider siden der Tollensen, dat se ere breue scholen bringen vor vnfen leuen swager vnd gnedigen hern, ihn wat maten se darbi sint gekamen, vnd erkennen laten, so scholen se der geneten nha ehreme inholde.

Des tho tuchnisse hebben wi her Balthasar, hertoge vnd furst vogenant, vnd Christoffer von Palentz, ritter, vnse ingesegell hiran laten hengen, der wi vnz samentlick hirtho bruken. Geschen vnd gegeben tho Olden Treptow, am sonnauende nha Visitationis Marie, nha der gebort Christi vnfers hern vertein hundert, darna ihn dem negentigsten ihare.

Bisch, Malhanische Urkunden-Sammlung IV, 147.

105. Kurfürst Johann und Herzog Wilhelm von Jülich und Berg verbinden sich auf Lebenszeit zu gegenseitigem Schutze ihrer Lande und Leute und zu einer Hülfleistung bis zu 400 Berittenen, am 4. October 1491.

Van gotz gnaden wir Johans, marckgrauen zu Brandenburg, des h. Romischen rychs ertzcamerer vnd curfurst etc., vff eyne, vnd wir Wilhem, hertzog zu Guylge, zo dem Berge etc., vff de ander syde, bekennen vnd doen kunt, dat